



«Wem in der Schweiz käme es schon in den Sinn, in Schaffhausen eine Langlaufloipe zu präparieren.»

Gary Furrer  
Swiss-Ski

Die jungen Tänzerinnen und Tänzer des Dance Stop Center Schaffhausen begeistern das Publikum.

BILDER REINHARD STANDKE

## Schwungvolle 50-Jahr-Gala der LWS

Aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums der Vereinsgründung hatte die Langlaufwandergruppe Schaffhausen zu Generalversammlung, Apéro und Gala-Abend ins Park Casino eingeladen.

### Reinhard Standke

SKI NORDISCH Rund 160 Mitglieder und geladene Gäste waren am Samstag beim Gala-Abend der Langlaufwandergruppe Schaffhausen (LWS) im Park-Casino dabei. Der Verein war 1969 gegründet worden, unterhält heute das Loipennetz auf dem Randen und bietet den über 500 Mitgliedern polysportive Trainings und Aktivitäten an.

Durch das Programm des Abends führte das Vereinsmitglied **Marcel Zürcher**, der sich noch gut an sein erstes Schülerlanglaufrennen erinnerte. Nach der Begrüssung von LWS-Präsident **Markus Brüttsch** überbrachte der Schaffhauser Regierungsrat und Sportminister **Christian Amsler** die Grussworte des Kantons. Im Namen des Schaffhauser Stadtrates gratulierte Stadtpräsident **Peter Neukomm** dem Verein zu seinem Jubiläum.

In einem ersten Showblock sorgten 35 Tänzerinnen des **Dance Stop Centers Schaffhausen**, die gleich fünf verschiedenen Choreografien auf der grossen Bühnenfläche präsentierten, für Stimmung im Saal. Aus Bern in den nördlichsten Schweizer Kanton gereist war als Vertreter von Swiss-Ski **Gary Furrer**, Leiter Breitensport und Mitglieder. Mit dem Auftritt der Schaffhauser Legende **Sigi Michel** ging der offizielle Teil des Abends zu Ende.



Präsident mit Ehemaligen: Markus Brüttsch (l.), Anita Bisig, Annemarie Stucki und Hansjörg Wahrenberger.



Die Ehrenmitglieder (v. l.) Annemarie Stucki, Thomas und Ursula Waldvogel ...



... sowie Hansjörg Wahrenberger, Sepp Meier, Sepp Bisig, Heidi Vögele und Otto Wetter.



Christian Amsler und Peter Neukomm überbrachten Glückwünsche von Kanton und Stadt Schaffhausen.



Im Namen von Swiss-Ski gratulierte Gary Furrer, Leiter Breitensport und Mitglieder, der LWS.



Die Schaffhauser Kultfigur Sigi Michel mit Trompete und Langlaufski.

## 40 Loipentage auf der Randenspur 2018/19

Die Langlaufwandergruppe Schaffhausen beging am Samstag nach der Sonderausgabe der Vereinszeitschrift und einem Promotionstag den dritten Teil der Jubiläums-Aktivitäten.

SKI NORDISCH. Mit 40 Betriebstagen kam die Randenspur, das von der LWS auf dem Randen unterhaltenen Loipennetz, im vergangenen Winter zwar nicht an den Rekord von 108 Tagen aus dem Jahre 2006 heran. Die Region hatte aber schon schneeärmere Winter erlebt. «Wir sind stolz, dass die LWS eines von 140

Mitgliedern ist», freute sich Marietta Briner für den Verband Loipen Schweiz in einer Videobotschaft am Jubiläumsgala-Abend. «Wem in der Schweiz käme es schon in den Sinn, in Schaffhausen eine Langlaufloipe zu präparieren», so Gary Furrer, Leiter Breitensport und Mitglieder bei Swiss-Ski.

Mit dem Rücktritt (aus persönlichen Gründen) des langjährigen Spurchefs, Ruggero Pagnin, hatte den Club kurz vor der 50. Generalversammlung jedoch ein Wermutstropfen erreicht. In das 51. Vereinsjahr geht die LWS bislang ohne Nachfolger, dank der weiteren Personen, die sich seit Jahren engagieren und

mit dem Fahrzeugpark vertraut sind, ist der Betrieb der Randenspur aber sichergestellt. Präsident Markus Brüttsch und die verbleibenden fünf Vorstandsmitglieder wurden an der GV vom Nachmittag einstimmig wieder gewählt.

Im Rahmen des Gala-Abends überbrachten Regierungsrat Christian Amsler und Stadtpräsident Peter Neukomm Glückwünsche von Kanton und Stadt. «Langlaufen und Politik haben viel miteinander zu tun: nach einem Sturz aufstehen und wieder in die Spur gehen», sagte Amsler. Der LWS als familiärer Vereinigung seien auch viele erfolgreiche Sportler aus der Region zugewandt,

die nicht dem Langlaufen entstammen. «Die LWS trägt als Verein zur Lebensqualität von Schaffhausen bei, die LWS ist seit 50 Jahren eine Erfolgsgeschichte», äusserte sich Stadtpräsident Neukomm.

### LWS-Lied mit Sigi Michel

Als letzter Höhepunkt trat Sigi Michel, Schaffhauser Kultfigur, mit seiner berühmten Trompete und einem selbst gebauten Alphorn auf. Michel schilderte auch seinen Einstieg in den Langlaufsport. Er habe in Davos Langlaufunterricht genommen, schon am zweiten Tag sei er jedoch dem Lehrer davongelaufen.

Dieser habe ihm dann «langsamer Sigi, langsamer» hinterhergerufen. Im Park Casino sorgte Michel mit einigen seiner Stücke für lautstarke Stimmung beim Publikum. Zum Abschluss begleitete er mit der früheren Präsidentin Anita Bisig, die zur Handorgel gegriffen hatte, das Absingen des von Ehrenpräsident Hansjörg Wahrenberger getexteten LWS-Liedes «Uf em Randen».

Die Vorbereitungen auf den nächsten Winter gehen für die LWS Mitte November weiter. Dann wird traditionell die Randenspur markiert. Anschliessend fehlt für das Langlaufvergnügen nur die notwendige Schneedecke. (R. Sta.)